

# PORTFOLIO



PAMELA RUSSMANN



PEOPLE



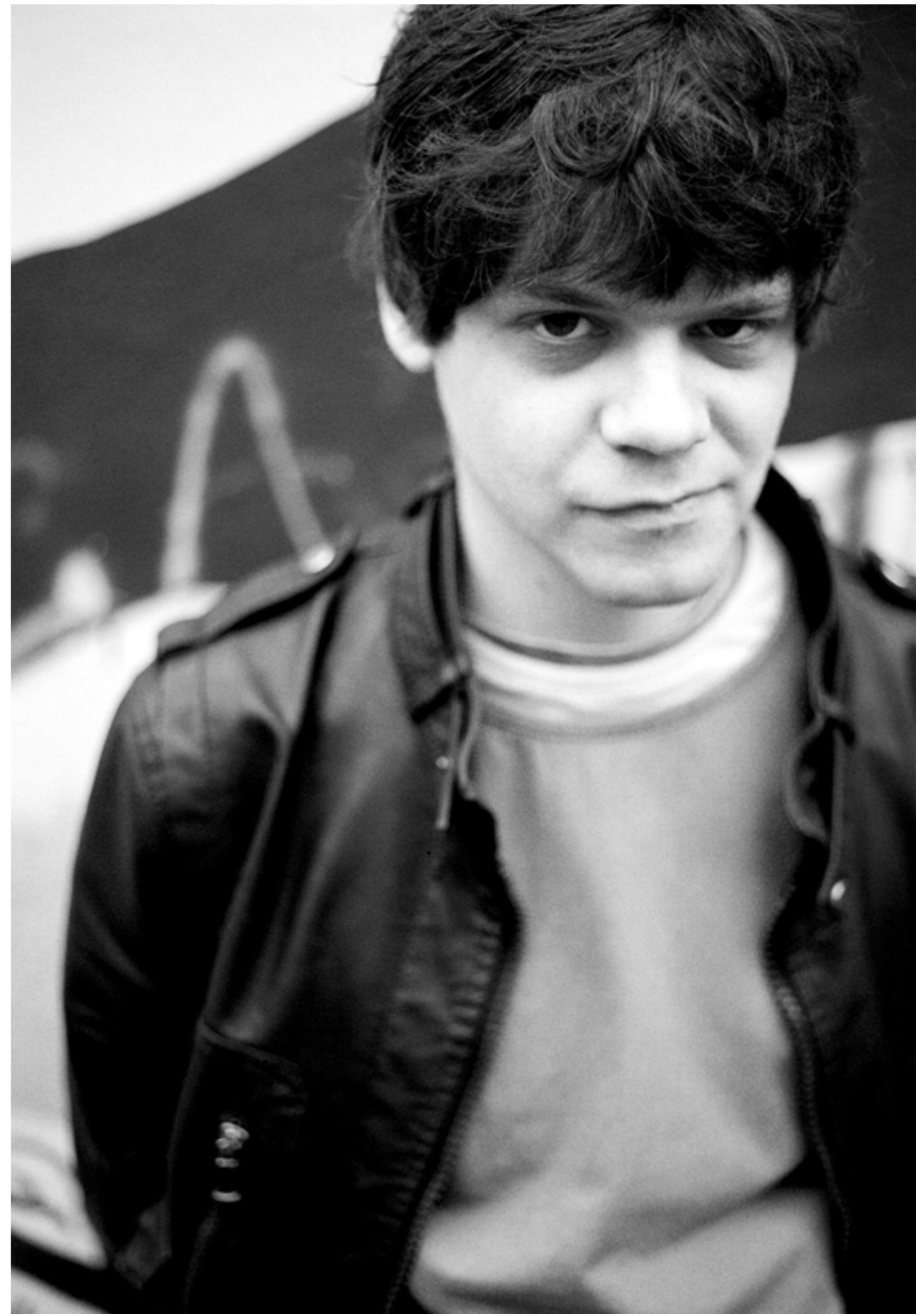
DORIS SCHRETZMAYER, SCHAUSPIELERIN



DAVID SCHALKO, REGISSEUR



DORIS KNECHT, AUTORIN



DER NINO AUS WIEN, MUSIKER



THOMAS GLAVINIC, AUTOR



MASCHEK, KABARETTISTEN



TERESA ROTSCHOFF, SÄNGERIN



CHILLY GONZALES, MUSIKER



CHRISTIAN RAINER, HERAUSGEBER



CHILLY GONZALES, MUSIKER



GUSTAV, MUSIKERIN



MIEZE KATZ, SÄNGERIN



JULIA JELINEK, SCHAUSPIELERIN



JUTTA FASTIAN, SCHAUSPIELERIN





DAVID SCHALKO, REGISSEUR



OGRIS DEBRIS, MUSIKER



DIE STERNE, MUSIKER



THOMAS GLAVINIC, AUTOR



SHAMPOO BOY, MUSIKER



DANCECOMPANY SUPERAMAS



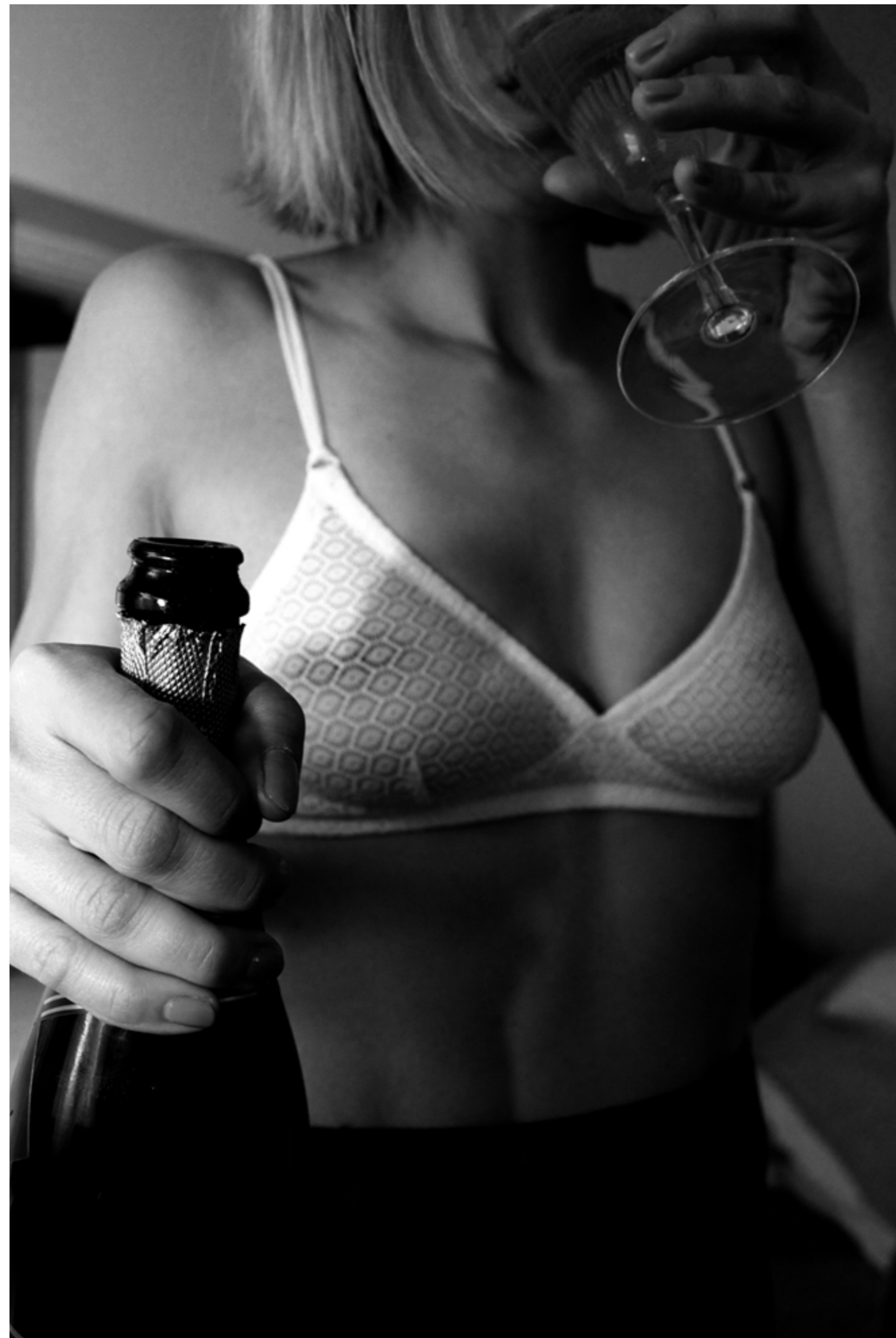
MIRJAM UNGER, REGISSEURIN



OGRIS DEBRIS, MUSIKER

# EMOTION











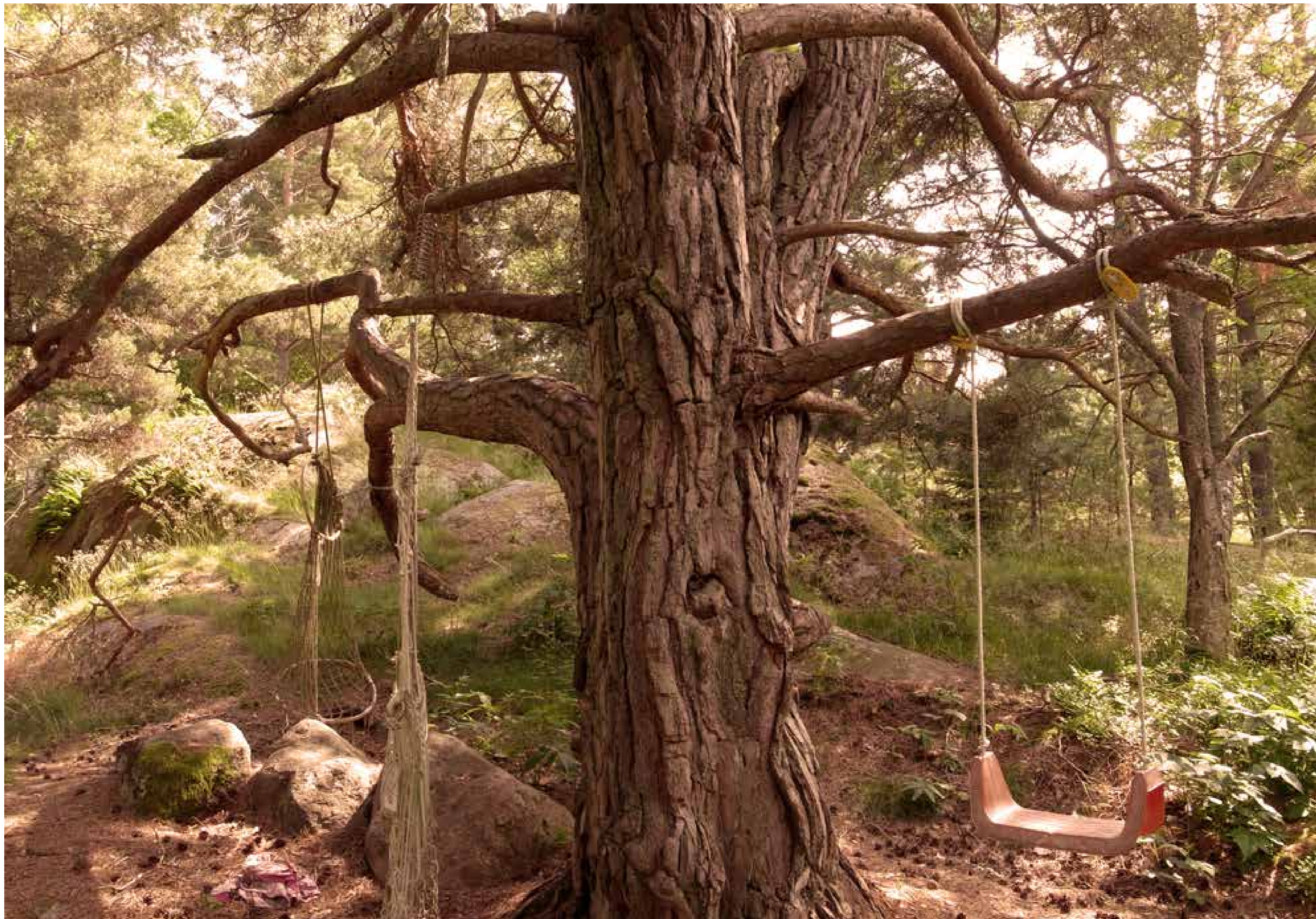




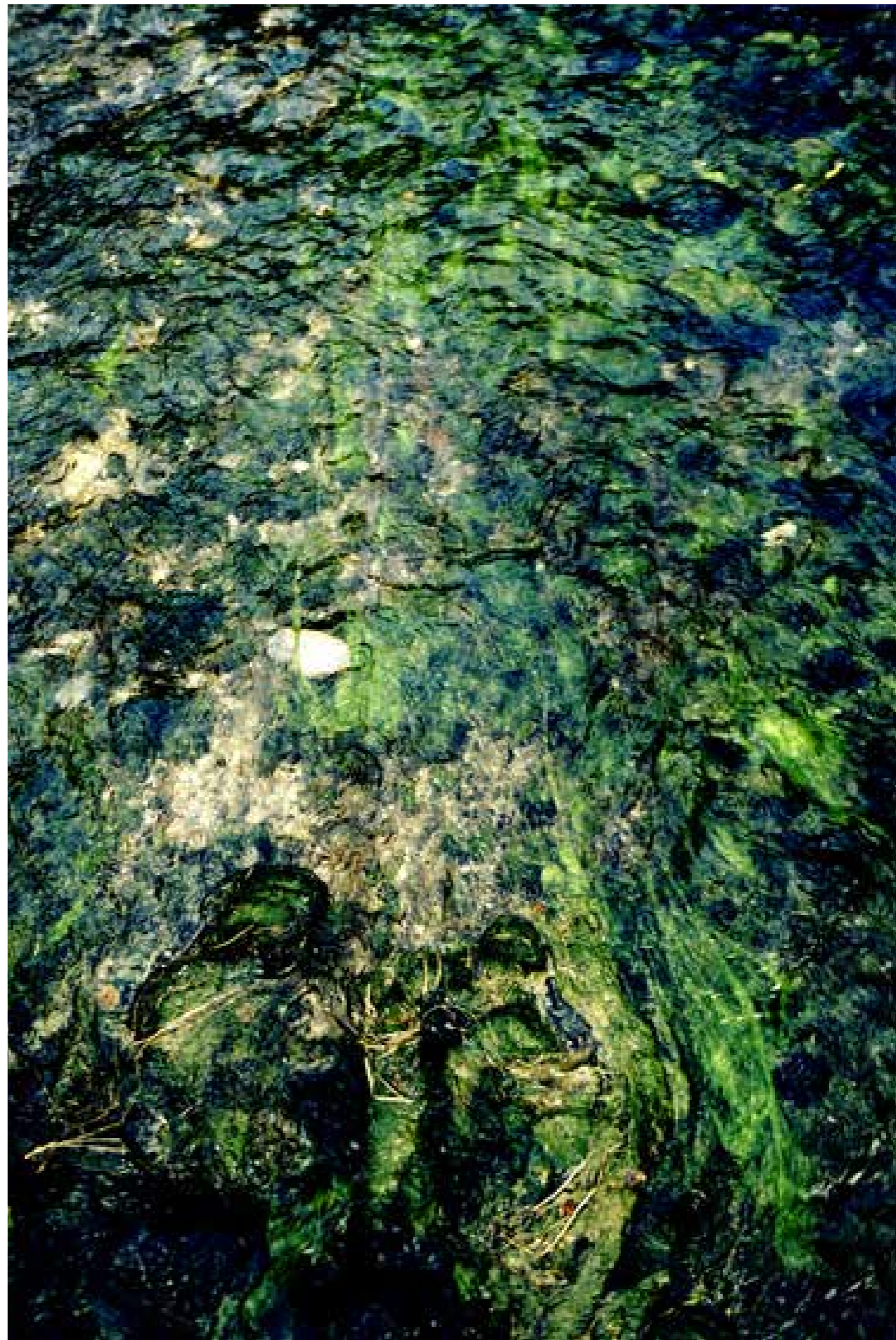
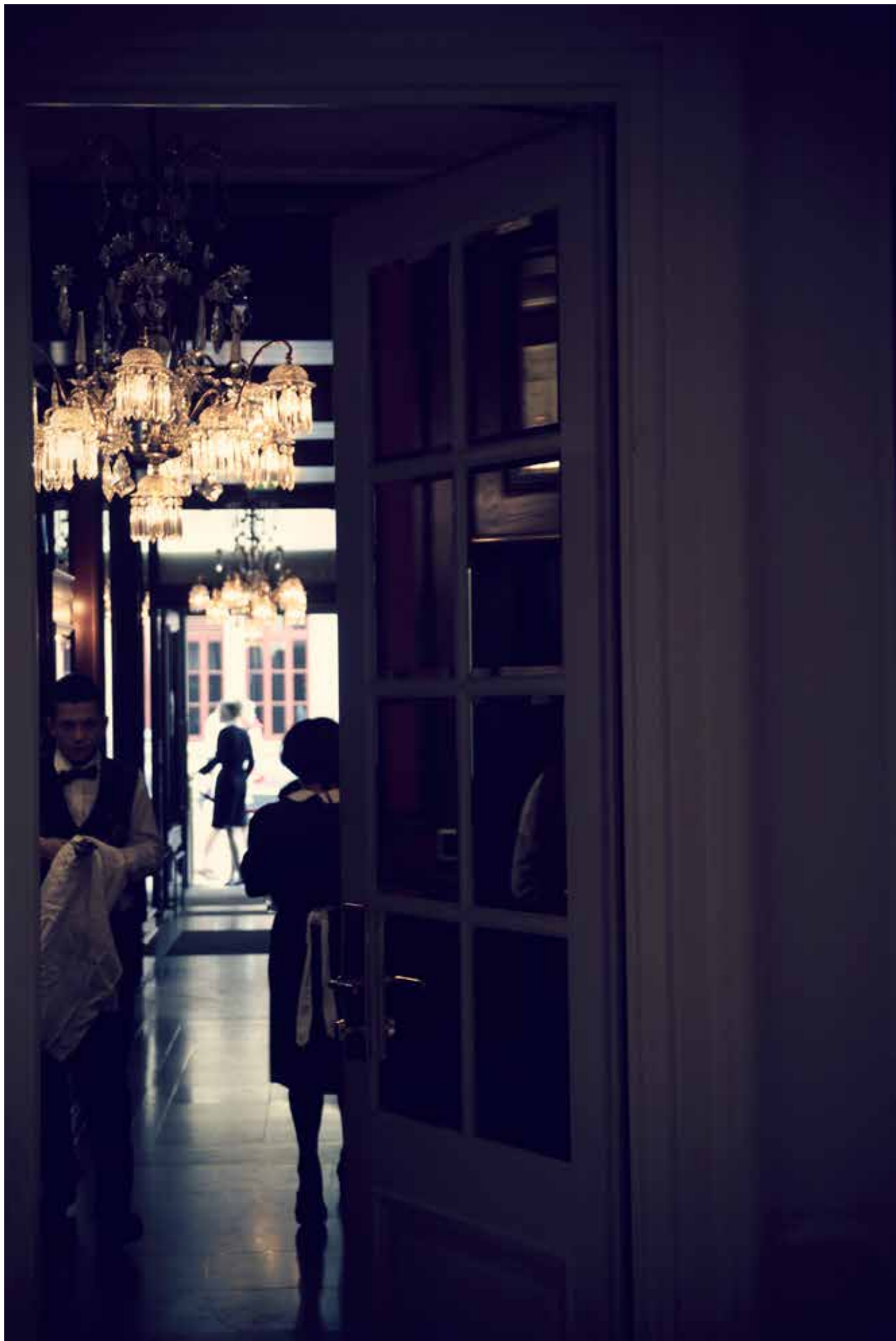


# LANDSCAPE









# ABOUT

---

Ich glaube, dass es grob gesagt zwei Arten gibt zu fotografieren: die eine ist die streng konzeptuelle Art, mit einem gedanklichen und visuellen Setup, das im Vorhinein möglichst akkurat angefertigt wurde. Die andere ist dokumentarischer Natur und es gilt das festzuhalten, was aus sich heraus direkt vor dem Auge des Betrachters entsteht. Als ich begonnen habe zu fotografieren, mit 13, 14 Jahren, habe ich natürlich noch nicht in diesen Kategorien gedacht. In der Rückschau allerdings erkenne ich deutlich, dass ich schon damals intuitiv das Fotografieren angewendet habe als Dokumentation meiner Wahrnehmung für einen späteren Zeitpunkt.

In diesem Alter habe ich auch begonnen, Fotos, Magazine und Fotobücher zu sammeln. Einer der ersten Bände, den ich mir mit etwa 16 Jahren antiquarisch gekauft habe, ist „Land of the Free“ von Archibald MacLeish, 1938 erstmals erschienen. Pulitzer-Preisträger MacLeish arrangierte Schwarzweiß-Fotografien, die für die Dokumentation der Resettlement Administration in den USA der 30er Jahre entstanden waren, mit eigenen Gedichten. Als Teenager in der Steiermark in den 80er Jahren hatte ich überhaupt keine Ahnung vom politischen und soziokulturellen Hintergrund dieses Projekts, kannte weder Walker Evans noch Dorothea Lange, geschweige denn Margaret Bourke-White. Ich blätterte einfach in der Buchhandlung durch die Seiten und war sofort tief berührt von den grobkörnigen Fotos der Frauen, Männer und Kinder, deren Leben von FotografInnen eine Zeitlang sehr nah und intim begleitet wurde. Und wenn ich

mir das Buch jetzt als Erwachsene wieder ansehe, meine ich zu spüren, dass diese dokumentarische Arbeit auch mit den Menschen hinter der Kamera etwas gemacht hat.

Diese Unmittelbarkeit ist der Fotografie vorbehalten. Von allen Künsten ist es glaube ich die Fotografie, das Medium Foto, das dem Moment, in dem wir leben, am nächsten ist. Das diesen winzig kleinen Ausschnitt der Welt, der sich gerade jetzt vor meinen Augen abspielt, konserviert und der Flüchtigkeit ein Stück Ewigkeit verleiht.

Mit der Fotokamera richte ich mein Sehen, meine Seele, auf das, was vor mir, rund um mich herum und zugleich mit mir geschieht. Diese Arbeitsweise erfordert eine seltsame Hybridpräsenz: man ist Teil des Ganzen und zugleich muss man sich soweit ausgrenzen, dass man nicht völlig vereinnahmt wird. Ich mag den Begriff der „durchlässigen Grenze“ sehr gern, denn obwohl ich nicht inszeniere und anweise wie eine Regisseurin, will ich natürlich die Kontrolle behalten und innerhalb der Begrenzung meines Suchers arrangieren. Für mich ist der entscheidende Moment dann gekommen, wenn ich von den Menschen, auf die ich meine Kamera richte, nicht mehr wahrgenommen werde als Eindringling oder als Fremdkörper, wenn sie „vergessen“, dass ich da bin. Ist das geschafft, gelange ich manchmal in sehr private Situationen, in denen der Finger am Auslöser zögert und ich mich frage, darf ich das jetzt überhaupt? Darf ich so nah sein, soll ich so nah sein?

Pamela Rufsmann, geboren 1975 in Bruck/Mur. Ab 1996 Mitarbeiterin von Radio FM4. Gründungsmitglied des Teams der TV-Latenight-Show „Willkommen Österreich“ mit Stermann und Grissemann, für die sie als Redakteurin tätig ist. Seit 2002 arbeitet Pamela Rufsmann als Fotografin. Bereits als Jugendliche war sie mit analogen und später auch digitalen Spiegelreflexkameras unterwegs und hat ihre Leidenschaft schließlich zum Beruf gemacht.

Pamela Rufsmann lebt und arbeitet in Wien.

## WEBADRESSEN:

[pamelarussmann.tumblr.com](https://pamelarussmann.tumblr.com)  
[tellmewhatiwasthinking.tumblr.com](https://tellmewhatiwasthinking.tumblr.com)  
[instagram.com/pamelarussmann](https://instagram.com/pamelarussmann)

## KONTAKTDATEN:

[pamela.russmann@gmail.com](mailto:pamela.russmann@gmail.com)  
+43 650 812 4 218  
Kohlgasse 9/17  
A-1050 Wien